Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sieben Lieder aus "des Knaben Wunderhorn"

Faisst, Clara

Karlsruhe i. B., [ca. 1915]

5. Rosmarien

urn:nbn:de:bsz:31-104015

Visual Library

5. Rosmarien.

Ruhig.

1. Es wollt die Jung-frau früh auf-stehn, wollt in des Va-ters
sollt ihr Hoch-zeits-kränz-lein sein, „dem fei-nen Knab, dem
ging im Grü-nen her und hin, statt Rös-lein fand sie
ging im Gar-ten her und hin, statt Rös-lein brach sie

p

Gar-ten gehn, rot Rös-lein wollt sie bre-chen ab, da-von wollt sie sich
Kna-ben mein, ihr Rös-lein rot, ich brech euch ab. Da-von will ich mir
Ros-ma-rien: „So bist du, mein Ge-treu-er, hin! Kein Rös-lein ist zu
Ros-ma-rien: „Das nimm, du, mein Ge-treu-er, hin! Lieg bei dir un-ter

4. Vers *pp*

p *rit.* 1. 2. 3. 4.

ma-chen ein Krän-ze-lein wohl schön, ein Krän-ze-lein wohl schön. 2. Es
win-den ein Krän-ze-lein so schön, ein Krän-ze-lein so schön.“ 3. Sie
fin-den, kein Krän-ze-lein so schön, kein Krän-ze-lein so schön.“ 4. Sie
Lin-den, mein To-ten-kränz-lein schön, mein To-ten-kränz-lein schön!“

p *rit.*